

# Flora

oder

## Botanische Zeitung.

Nro. 46. Regensburg, am 14. December 1820.

---

I. Correspondenz.

In der Flora Nr. 6. vom 14. Febr. 1820. Seite 93. wünscht man zu wissen, was der Baum im Garten zu Venedig mit langen Schoten gewesen sey. Es war *Bignonia Catalpa* L., welche sich durch glatte graue Rinde auch im Winter gleich von den Akazien unterscheidet, und im gedachten Garten, so wie in einigen andern italienischen, ganze Alleen bildet.

Dafs der Baum um Vicenza nichts als *Rosmarinus officinalis* war, ist mir ebenfalls sehr wahrscheinlich; den Namen Piobe habe ich indessen nie bei Vicenza gehört, vielleicht beruht er auf einem Mißverständnisse und auf keinen Fall wird er dem Rosmarin, in Vicenza *Osmarin* genannt, beigelegt.

Als Beitrag zu einem künftigen Nachtrage zu der schätzbaren italienischen botanischen Literatur, die mir sehr viel Freude gemacht hat, bemerke ich folgende darinnen nicht aufgeführte Schriften:

Z z

Pollini, **Ciro**, **Viaggio al Lago di Garda e al monte Baldo**, in cui si ragiona delle cose naturali di quei luoghi. Verona 1816. 8vo (enthält ein Verzeichniß aller daselbst vorkommenden Gewächse.)

P. **Sopra alcune malattie degli Ulivi e di alcuni Serpenti del veronese**, lettera al Signor Giuseppe Acerbi. 1818. in 8vo.

P. **Sopra la teoria della riproduzione vegetale del Signor Gallezio** aggiuntevi alcune osservazioni fisiologiche, Lettera al Signor Conte Francesco Rizzo Patavolo. Milano. 1818. in 8vo.

Re, **Filippo**, **il giardiniere avviato**. 2 Vol. in 8vo — **L'ortolano dirozzato**. 2 Vol. in 8vo.

**Capitoni Corso di Agricoltura**. Milano. 1815. in 8vo.

Tenore, **Michele**, **Raccolta di viaggi fisico botanici effettuati nel regno di Napoli dai collaboratori della Flora Napolitana**, Articoli estratti dal **Giornale enciclopedico**. Napoli 1812. in 8vo.

Endlich nehme ich mir die Freyheit, Ihnen als Schiedsrichter eine Pflanze vorzulegen, die hier an den Ufern unserer Iller wild wächst. Ich bestimmte sie als Cerinthe minor, einige hiesige Botaniker wollen sie aber nicht dafür gelten lassen, weil die Krone auch im frischen Zustande nie geschlossen, sondern immer offen ist, und halten sie für eine verkrüppelte Cerinthe

major, was mir bei der Gleichförmigkeit aller Exemplare höchst unwahrscheinlich vorkommt.

Ulm.

Georg von Martens.

☞ Diese Pflanze ist nicht *Cerintho minor*, denn die *corollae* sind nicht *clausae*, nicht *acutae*, nicht *semiquinquefidae*, wie Haller, oder gar *profunde quinquefidae*, wie Roth angiebt. Sie ist aber auch nicht *C. major*, denn die *corollae* sind nicht *apice ventricosae campanulatae* und ihre *limbi* nicht *denticulati, revoluti*. Auch ist sie nicht *C. aspera*, obwohl die Mündung der Blume mit derselben übereinstimmt, denn die Pflanze ist völlig glatt und weder Kelchblättchen, noch Staubgefäße sind pfeilförmig. (Man vergl. Trattinnicks Abbildung in der Flora des Oestr. Hayserthums Tab. 63.) Es ist vielmehr eine *planta sesquipedalis glaberrima, foliis (more generis) amplexicaulis cordato-oblongis obtusis integerrimis, laciniis calycinis inaequalibus ovato-oblongis obtusis, corollis cylindricis patulis flavis medio coeruleiscentibus; limbo quinquefido: laciniis ovatis obtusis rectis, staminibus corollae aequalibus: antheris linearibus serratis*. Die Pflanze verdient genauere Untersuchung durch die Cultur, und ist in jedem Falle merkwürdig. Sie kann über Festsetzung der verschiedenen Formen dieser Gattung entscheiden, da Scopoli geneigt ist, sie für Varietäten zu halten, dem Candolle beipflichtet, was aber Trattinnick, der sonst sehr

für Annahme von Varietäten gestimmt ist, hier durchaus nicht gut heißen will. Auch wäre es merkwürdig, wenn diese Pflanze als eine glatte Abart von *C. aspera*, der sie sonst am nächsten kommt, anzusehen 'seyn sollte: da es den Satz bestätigen würde, daß gewisse Gattungen für eigenthümliche Variation geneigt sind. So finden sich z. B. in unserm Herbario: *Apargia incana* mit ästigem Stengel, *Melampyrum barbatum* mit gefärbten Deckblättern, *Centaurea rupestris* mit dornlosen Kelchen u. a. m. So könnte es auch wohl eine *Cerinth*e *aspera* mit glatten Blättern geben, wie eine *Rosa spinosissima* ohne Dornen.

Aus diesem Allen erhellet, daß die fernere Beachtung dieser Pflanze, und ihr richtiges Verhältniß durch die Aussaat, sehr wichtig sey.

## II. Recensionen.

*Thesaurus botanicus, auctore Leopoldo Trattinnick.\**

(Sumptibus editoris. Viennae 1819. fol. maximo mit 80 illum. Kupfertafeln u. 14 Seiten Text.)

Herr Trattinnick ist in der botanischen Welt rühmlichst bekannt, und mit Recht den ersten Männern an die Seite gesetzt worden. Wenn wir indessen die rastlose Thätigkeit dieses Mannes in Ausarbeitung vielseitiger Werke genau erwägen, den eigenen Ideen-Gang, der sich in denselben so lebhaft ausspricht, mit Vergnügen

bemerken, und den herzlichsten Eifer bewundern, der auf jeder Seite seiner Schriften für Verbreitung wissenschaftlicher Zwecke hervorleuchtet; so kann man sich des Gedankens nicht erwehren, daß der Mann in seiner Art eigenthümlich sey, und in dieser Hinsicht allen andern den Rang ablaufe. Mit dieser Ueberzeugung gewährte uns die Gelegenheit, mehrere seiner Werke studieren zu können, großes Vergnügen und vielseitige Belehrung, und schnell reifte der Entschluß, letztere wo möglich, in diesen Blättern wiederzugeben.

Die Tendenz des vorliegenden Werks ist vielseitig; es enthält eine Auswahl von neuen, oder seltenen, oder sehr schönen Gewächsen, und wenn erstere vorzüglich die Erweiterung der Wissenschaft begründen, so ergötzen letztere auch den bloßen Bilderfreund, und dadurch kann Botanik nicht wenig verbreitet werden. Die Kupfer sind gleich trefflich in Stich und Mahlerey, sie laufen den frühern Wiener Werken den Rang ab, und stehen den engl. und französischen zur Seite, man weilt mit Vergnügen bey jedem Blatte und freuet sich des Zeitalters, in welchem solche gefördert werden konnten. Wir geben den ganzen Inhalt dieses Werks an, überzeugt, daß es sehr nützlich sey, zu wissen, wo sich irgend eine Abbildung vorfinde, um gelegentliche Kenntniß davon zu nehmen, und weiters überzeugt, daß solches nicht anders als mit Beleh-

rung geschehen könne. — Die Vorrede zeigt, daß das Werk schon 1805. begann, der Zeit und Umstände wegen aber nun erst in jetziger Vollendung ans Licht treten konnte, wobei die edle Aufopferung des Verf. um so ruhmwürdiger erscheint, als er, so viel wir wissen, keine pecuniäre Unterstützung erhält, obwohl die Auslagen nicht unbeträchtlich seyn können.

Tab. I. *Statice mucronata* L. Hab. in *Barbaria*. Eine sehr niedliche Pflanze, bei welcher das Auge mit Vergnügen weilt. Der Verf. bemerkt, daß die Wurzelblätter einer *Campanula* ähneln, die Stengel denen der *Genista sagittalis*, die Infloreszenz dem *Heliotropio* gleich kommen.

Tab. 2. *Dionaëa muscipula* L. Hr. T. ist der Meynung, daß es noch eine oder andere Art gebe, die sich mehr oder weniger durch gezähnte oder ausgefressene Blumenblätter auszeichne.

Tab. 3. *Dianthus deltoides* L. bringt in Gärten, wie die übrigen Nelken, sehr schöne Abarten hervor.

Tab. 4. *Geranium striatum* L. aus Italien

Tab. 5. *Parnassia palustris* L. Ein bekanntlich sehr schönes deutsches Gewächs, das sich durch niedliche Nectarien, wechselseitige Bewegung der Staubgefäße, und durch weite Ver-

breitung, selbst aus den niedrigsten Gegenden bis zu den höchsten Alpen, merkwürdig macht.

Tab. 6. *Parnassia asarifolia* Vent. Aus Nordamerika. Ein neues sehr schönes Gegenstück zur vorigen Art.

Tab. 7. *Sagittaria sagittifolia* L. und T. 8. *S. lancifolia* Andr. letztere aus Jamaica und Cuba.

Tab. 9. *Aulax pinifolia*. Brw. Hiebei die interessante Bemerkung, daß diese von *Protea* getrennte Gattung zweyhäusig und zwar *P. pinifolia* Willd. die männliche, *P. bracteata* Thunb. die weibliche Pflanze sey. In einer andern species: *A. umbellata*, sey *P. aulacea* Thb. die männliche, *P. umbellata* Wild. die weibliche Pflanze.

Tab. 10. *Leucospermum medium*. Brw.

Tab. 11. *Protea melaleuca* Brw. ist *P. speciosa* Andr.

Tab. 12. *Protea speciosa* Linn.

Tab. 13. *Eupatorium purpureum*. L. T.

14. *E. maculatum* Willd. T. 15. *E. urticaefolium*. L. T. 16. *E. Ayapana* Vent.

Tab. 17. *Claytonia virginica* Ait.

Tab. 18. *Stapelia variegata*. L. Hier erfahren wir gelegentlich, daß Haworth die Gattung *Stapelia* in 10 andere Gattungen zertheilt habe, worunter auch eine *Duvalia* genannt worden, (in memoriam H. A. Duval auctoris Enum. plantar. succul. in horto Alenconio,

die nun wohl mit der *Duvalia* Nees, zu Ehren des Regensburgischen Professors, in Collision kommt.)

Tab. 19. *Dietrichia coccinea* Tratt. Diese neue Gattung wurde vom Verf. schon früher in seinem Archiv zu Ehren des Weimariſchen Hofgärtners also genannt. Es ist die *Crasula coccinea* Ait. *Rochea coccinea* Dec., ist aber von beyden durch: *petalis quinque longe unguiculatis: unguibus conglutinatis; staminibus vix tubum excedentibus, sigmatibus arete cohaerentibus, stylum et stigma unicum incrassatum mentientibus*, unterschieden.

Tab. 20. *Rochea falcata* Decand. T. 21. *Banksia marcescens* Brw. T. 22. *B. serrata* Br. T. 23. *B. ericaefolia* B. T. 24. *B. spinulosa* Br. Dafs alle diese Arten Prachtgewächse aus Neu Holland und Neu Süd Wales sind, ist bekannt; man verweilt bey diesen Abbildungen mit grossem Vergnügen.

T. 25. *Canna glauca* L. Die Abbildung stellt eine Spielart mit gefleckten Blumen vor.

T. 26. *Heliconia Psittacorum* L. T. 27 et 28. *Strelitzia Reginae* Ait. H. T. glaubt die verschiedenen Arten, welche Aiton von dieser Gattung aufgestellt habe, könnten füglich als Halbarten betrachtet werden.

T. 29. *Cytinus Hypocistis* L. T. 30. *Cynomorium coccineum* L. T. 31. *Aphyteja*

Hydnora L. alle 3 sehr merkwürdige Schmarotzerpflanzen, sind hier nicht ohne Absicht zusammengestellt; sie geben deutliche Beyspiele der wundervollen Pflanzenwelt.

T. 32. *Valisneria spiralis* L. Der Verf. macht bey dieser Art sehr lehrreiche Anmerkungen, sowohl über den wundervollen Bau, als über die verschiedenen Arten und die Verwandtschaft. Hier ist die wahre Michelische Pflanze aus Florenz vorgestellt, dahingegen diejenige, welche Jacquin Jun. in den Eclogis abgebildet, die venezianische und Monpellie'sche ist, und nach Jacquins Meinung eine andere Art ausmache, was aber Hrn. T. mehr eine Ausartung zu seyn scheint. Uns ist die *Valisneria* immer die größte Stütze für das Geschlecht der Pflanzen gewesen.

T. 33. *Circaea alpina* L. Sie scheint dem Verf. die ursprüngliche Art zu seyn, aus welcher *C. intermedia* und *lutetiana* entstanden, was wir gerne von der erstern, aber nicht von der letztern unterschreiben.

T. 34. *Echium petraeum* (Portenschl.) die Pflanze wurde zuerst von Joseph Host auf dem Biokonoberg gefunden. Hr. v. Portenschlag sammelte sie später an demselben Orte und zu Almissa in Dalmatien. Sie wurde zuerst für *E. rosmarinifolium* (eine Kappflanze) gehalten und Hr. Lehmann scheint noch dieser

Meynung beyzustimmen, aber Trk. giebt folgende  
Verschiedenheiten an:

1. Foliis absolute sessilibus, obtusis, punctis  
callosis deficientibus. 2. Spiculis ramosis multi-  
floris. 3. Calycis quinque partiti laciniis aequali-  
bus 4. Corollae tubo glabro. 5. Staminibus et  
stylo corolla longioribus.

T. 35. *Alyssum minimum* Willd. (Linn.).  
Von Portenschlag unter andern auf dem monte  
Marian in Dalmatien gesammelt. Hoffmann  
hatte es im botan. Taschen. als bei Stuttgart wach-  
send angegeben, aber in der 3ten Ausgabe ist es  
weggeblieben: „Planta simillima *A. calycino* sed  
tenuior, calyce deciduo, et siliculis glabris subdia-  
phanis sufficienter distincta.“

T. 36. *Valantia muralis* L. Gemein in ganz  
Dalmatien. Der Verf. ist geneigt, sie für eine ei-  
gene Gattung zu halten.

T. 37. *Amaryllis Atamosco* L. T. 38. *A.*  
*vittata* L. T. 39. *A. ornata* Ait. T. 40. *A. Bel-*  
*ladonna* L. T. 41. *A. reticulata* L'Her. T. 42.  
*A. Reginae* L. T. 43. *A. miniata* Pav. Ruiz.  
T. 44. *A. formosissima* L. T. 45. *A. aucta* T.  
T. 46. *A. sarmensis* L. T. 47. *A. Fothergillii*  
Andr. T. 48. *A. radiata* Andr. bekanntlich al-  
les wahre Prachtgewächse, und vorzüglich schön  
vorgestellt. T. 49. *Hemerocallis flava* L.  
T. 50. *H. graminea* A. T. 51. *Hosta coerulea*  
T. (*Hemerocallis coerulea* Ait.) T. 52. *Hosta*

japonica T. (*Hemerocallis japonica* Ait.) „Character novi generis essentialis consistit in limbo perigonii inflato, subirregulari, limbi laciniis carinatis, staminibus et stylo perigonium aequantibus, capsula oblonga tenui, nec subrotunda, ventricosa.

T. 53. *Eucomis undulata* Ait. T. 54. *E. punctata* Ait. T. 55. *E. purpureocaulis* Andr. T. 56. *E. bifolia* Jacq. T. 57. *Convolvulus althaeoides* L. T. 58. *C. althaeoides*  $\beta$  tenuior. T. 59. *Ipomea grandiflora* Andr. T. 60. *I. hederifolia* L. T. 61. *Dracocephalum austriacum* L. T. 62. *Peloria Linariae vulgaris*. Der Verf. weist bei diesem merkwürdigen Gewächse, welches hier prächtig vorgestellt und zergliedert ist, auf Linnes *Amoenitates acad.* 1. 62 und Gmelin *Fl. bad.* 2. 694 hin, und bemerkt, daß sie sich durch Wurzelzertheilung leicht vermehre, was bekanntlich in mehreren Gegenden auch im wildwachsenden Zustande geschieht.

T. 63. *Linaria triphylla* Mill. T. 64. *Antirrhinum maius*. T. 65. *Hedona sinensis* Lour. T. 66. *Lychnis alpina* L. h. in alpinis europaeis a Norvegia usque ad pyrenaeos, sagt der Verf., aber dieß scheint Einschränkung zu verdienen. Nach Hornschuchs Bericht wurde sie in Tyrol nur an einem einzigen Orte, beim Kalserthörl gefunden, und Host giebt nur den Berg Crost in Carnien als Wohnort an.

T. 67. *Dianthus caesius* Sm. T. 68. *D. rigidus* Bieb. T. 69. *Diosma serratifolium*. T. 70. *Crowea saligna* Sm. T. 71. *Bauera rubiaefolia* Salisb. T. 72. *Melaleuca squarrosa* Labill. T. 73. *Actinotis Helianthi* Labill. T. 74. *Eryngium Bourgati* Gouan. T. 75. *Astrantia carniolica* Jacq. „Potius *Astrantiae* majori affinis, a minori toto coelo diversa.“ T. 76. *Astrantia minor* L. „H. in Carinthia, Tyroli et Germania (Helvetia). Habemus nunc quinque species *Astrantiae*, scilicet *helleborifolia*, *trifida*, *majorem*, *carniolicam* et *minorem*. *Primariae* duo sunt species *causicae* quarum anterior aliis etiam maxima et *heterophylla*, posterior a solo Hoffmanno sequenti phrasi discernitur: *A. trifida*, foliis omnibus *digitato-tripartitis*, radicalibus *subtrilobis*, *duplicato-serratis*, *ciliatis*, involucris sparsim apice *spinulosis*.“ Wir wünschten sehr, daß der Verf. den Wohnort von *A. minor* etwas specieller angezeigt hätte. Es ist bemerkenswerth, daß die in Römer und Schultes syst. veg. aufgeführten Arten dieser Gattung, von der hier verzeichneten so sehr abweichen. Dort kommen nämlich *A. trifida*, *intermedia*, *heterophylla*, *helleborifolia* und *maxima*, unter dem alleinigen Namen *causica* vor, *A. carniolica* ist Varietät von *A. major* (nach Decand. von *minor*!) *A. ciliaris* ist wiederhergestellt und *A. pauciflora* Bertolone als

neue Art aufgenommen; ein Hauptcharacter dieser letzten Art: involucro universali umbella longiore, wird aber in der Anmerkung widersprochen.

T. 77. *Pontederia cordata* L. T. 78. *Agapanthus umbellatus* Ait. T. 79. *Fritillaria persica*. T. 80. *Tigridia Pavonia* Red. (Finis coronat opus!)

Gewiss eine sehr schätzbare Sammlung der schönsten Gewächse. Wir können den Wunsch nicht unterdrücken, daß das Werk fortgesetzt, wenigstens die Centurie vollendet werden möchte. Auch läßt sich wohl einsehen, daß einige Gewächse Deutschlands hier nicht ohne Ursache aufgenommen sind, doch würden sie ihren Platz in des Verf. Flora des Oestr. Kaiserthums auch nicht unwürdig ausgefüllt haben.

### III. Botanische Notizen.

\* Mit wahren Vergnügen erinnere ich mich an die angenehmen Stunden, die ich der Betrachtung der herrlichen Pflanzen widmete, die bei den beiden letzten öffentlichen Blumenausstellungen in Harlem zusammen gekommen waren, und von denen ich Ihnen auch damals kurzen Bericht gab. Ich will von den diesjährigen ein gleiches thun, weil ich glaube, daß jeder Freund der Pflanzenkunde mit gleichem Interesse von einer eben so nützlichen als erfreulichen Anstalt hört. Das mir mitgetheilte Programm enthält ausser den Namen derjenigen Pflanzen, die

im vorigen Jahr den Preifs gewommen haben,  
nämlich

- |                         |   |                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|-------------------------|---|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| als die sel-<br>tensten | } | 1) <i>Zamia lanuginosa</i> , eingesandt durch<br>Hrn. v. Lunteren aus Utrecht.<br>2) <i>Strelizia augusta</i> , eingesandt<br>durch Hrn. J. Moonen a. Harlem.                                                                                                         |
| als die<br>schönsten    | } | 1) <i>Gardenia grandiflora</i> , 3 F. hoch<br>mit einer Krone von 8 F. im Um-<br>fang, eingesandt durch Hrn. Berg<br>van Dussen.<br>2) <i>Metrosideros citrina</i> , 8 F. hoch,<br>die Krone 18 F. in Umfang mit<br>80 Blumen, eingesandt durch Hrn.<br>W. J. Borcel, |

das Verzeichnifs aller, die in dieser letzten Aus-  
stellung d. 7. 8. 9. und 10. Jun. 1820 aufgestellt  
waren, und von denen ich die wichtigsten nennen  
will: *Cactus Melocactus*, *Coccoloba pubescens*,  
*Ixora Jamaicensis*, *Ficus elastica*, *Gardenia*  
*Monsoniana*, *Melastoma discolor*, *M. longifolia*,  
*Rhexia holosericea*, *Phoenix dactylifera mas*,  
*Erica praegnans*, *Epacris grandiflora*, *Metro-*  
*sideros speciosa*, *Polygala oppositifolia*, *Pro-*  
*tea mellifera*, *speciosa*, *Rhododendrum pur-*  
*pureum*, *Xeranthemum proliferum*, *Zamia*  
*pungens*, *Z. integrifolia*, *Z. spiralis*, *Z. pumila*,  
*Ardisia acuminata*, *Cussonia spicata*, *Chry-*  
*sophyllum Cainito*, *Persoonia linearis*, *Epa-*  
*cris obtusifolia*, *Protea acerosa*, *P. purpurea*,

*Mimosa rutaefolia*, *Pandanus reflexus*, *Cannella alba*, *Dillenia speciosa*, *Cocus nucifera*, *Acacia pulchella*, *Xeranthemum sesamoides*, *Dracaena filamentosa*, *Lasiopetalum quereifolium*, *Leptospermum floribundum*, *L. rubri- caule*, *Epacris pulchella*, *Magnolia Exmouthi*, *Virgilia aurea*, *Guetarda speciosa*, *Strelizia pumila*, *Laurus Cinnamomum*, *Azalea tomentosa*, *Sprengelia incarnata*, *Urania speciosa*, *Strelizia juncea*, *Gardenia Rothmaniana*, *Doryanthes excelsa*, *Ficus nymphaeifolia*, *Hura crepitans*, *Terminalia Catappa*. Im Ganzen enthält das Verzeichniß 205 Arten, die größten Theils in Blüthe waren. — Eine stattliche Versammlung!

Botanischer Garten bei Bonn.

Dr. Fr. Nees v. Esenbeck.

2. Als ich vor ein paar Tagen mit dem Versetzen meiner warmen Gewächse beschäftigt war, kam auch *Commelina benghalensis* an die Reihe, die ich voriges Jahr aus Saamen erzogen hatte. Beim Herausstürzen und Untersuchen der Wurzeln, fand ich mehrere fremdartige Körperchen, und als ich sie genauer untersuchte, sah ich zu meiner Verwunderung vollkommen ausgebildete involucra, welche alle mit schönen blauen Blümchen ausgefüllt waren. Um nun alles genau zu wissen, nahm ich meinen Pflanzen alle Erde, und siehe da! im Innern fanden sich eine Menge

Wurzeln, welche alle am Ende und auch einige bey den Gliedern mit vollkommen ausgebildeten involucris versehen waren. Hier fand ich nun auch mehrere, welche reifen Saamen enthielten. Alles untersuchte ich nun noch mit dem Microscop und fand Blumenstaub, Narbe, Blumenblätter, kurz alles eben so, wie die Pflanze sie im vorigen Jahre am gewöhnlichen Standorte trug. Bemerken muß ich aber noch: dafs nur diejenigen Wurzeln mit dergleichen Blumen und Saamen versehen waren, welche aus den niederliegenden Stengeln der Pflanze, oder aus den untern Theilen der Hauptpflanze selbst in die Erde eingedrungen waren. — Von den bey dieser Gelegenheit gesammelten Saamen erhalten Sie hier mit. Ob dieses schon früher jemand bemerkt hat, weiß ich nicht, aber seit 20 Jahren, seitdem ich mich vorzugsweise mit Pflanzenpflegen beschäftige, ist mir nie ein ähnliches Beyspiel vorgekommen. Ich habe wohl *Arachis Hypogaea*, *Glycine subterranea* etc. gepflegt; allein da ist es alles ganz anders. Bey diesen geht die Befruchtung bekanntlich über der Erde erst vor, ehe der Blütenstiel sich neigt und in die Erde eindringt; aber bey *Com. bengh.* bildet sich alles und alles erst unter der Erde, nachdem die Wurzel 3 — 4 Zoll tief eingedrungen ist.

Pawlowsk, bey St. Petersburg.

I. A. Weinmann.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1820

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Nees von Esenbeck Theodor  
Friedrich Ludwig

Artikel/Article: [Correspondenz 719-734](#)

